

Abstract zur Diplomarbeit

Cystische Fibrose und Mundgesundheit

Gentijana Bunjaku und Jothiga Chandrakumar DH 23-26

Eingereicht zur Diplomerreichung als Dentalhygienikerinnen HF
an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Dentalhygiene

Einleitung

Cystische Fibrose (CF) ist eine genetisch bedingte Multisystemerkrankung, die durch Mutationen im CFTR-Gen verursacht wird. Unter anderem können die Sekretion und Zusammensetzung von Körperflüssigkeiten beeinträchtigt sein. Neben den bekannten pulmonalen und gastrointestinalen Auswirkungen rückt die Mundgesundheit von Patient:innen mit CF zunehmend in den Fokus. Der Speichel spielt eine zentrale Rolle.

Ziele und Fragestellung

Ziel dieser Diplomarbeit ist es, mögliche Zusammenhänge zwischen CF und der Mundgesundheit aufzuzeigen, um daraus Erkenntnisse für die dentalhygienische Betreuung dieser Patient:innengruppe abzuleiten. Der Schwerpunkt liegt auf Speichelveränderungen und der Karieserfahrung. Ergänzend werden parodontale Befunde, mikrobiologische Veränderungen und Schmelzdefekte berücksichtigt.

Methodik / Material

Die Aufarbeitung erfolgte anhand einer strukturierten Literaturrecherche in den Datenbanken PubMed, Google Scholar und Open Evidence. Eingeschlossen wurden Studien aus den Jahren 2001 bis 2026 mit direktem Bezug zur oralen Gesundheit bei CF, darunter systematische Übersichtsarbeiten, Fall-Kontroll-Studien und Querschnittstudien.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

In mehreren Studien wurden bei Patient:innen mit CF eine reduzierte Speichelflussrate sowie niedrigere pH-Werte beschrieben. Die Studienlage ist nicht einheitlich. Kinder und Jugendliche mit CF weisen überwiegend eine vergleichbare oder niedrigere Karieserfahrung auf, während Studien bei Erwachsenen teilweise höhere Karieswerte zeigen. Schmelzdefekte treten bei CF vermehrt auf. Die parodontalen Befunde sind uneinheitlich.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse sprechen insgesamt dafür, dass CF die Mundgesundheit beeinflussen kann. Die Befunde fallen je nach Lebensalter unterschiedlich aus. Aufgrund der uneinheitlichen Studienlage und der fehlenden direkten Studien zur dentalhygienischen Betreuung lassen sich keine entsprechenden Empfehlungen ableiten. Eine individuelle und altersangepasste Betreuung erscheint sinnvoll, bei Bedarf in Rücksprache mit den behandelnden medizinischen Fachpersonen.

Schlüsselwörter: cystic fibrosis, oral health, dental caries, salivary changes

Bern, 10. Juli 2026